

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08990661
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis
<b>Gemeinde</b>	Schlettau, Stadt
<b>Anschrift</b>	Kirchgasse 10
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Schlettau * 109

### Kurzcharakteristik

Ackerbürgerhaus in geschlossener Bebauung; zeittypischer Putzbau mit großer Tordurchfahrt, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Das Gebäude in der alten Ortslage 74 ist Teil der westlichen geschlossenen Bebauung der Kirchgasse vorwiegend mit Ackerbürgerhäusern. Wie das Nachbarhaus wurde es 1733 bei einem der großen Stadtbrände zerstört und 1738 neu errichtet.

1904 wurde für den Wirtschaftsbesitzer Bruno Greifenhagen im Hof - der bis an die alte Stadtmauer reichte - neben dem vorhandenen Rinderstall ein Schweinstall im Übergang zum Wohnhaus gebaut. Im linken Bereich des Hauses war Wohnraum zur Straße hin und rückwärtig eine Räucherammer eingerichtet; im rechten Bereich Wirtschaftsräume; im Obergeschoss Schlafkammern. Greifenhagen hatte hier auch Untermieter; so sind um 1910 ein Bahnarbeiter und ein Fabrikarbeiter als Bewohner verzeichnet. 1922 wurde ein mittlerweile abgerissener Pferdestall gebaut, der 1934 aufgestockt wurde. Außerdem gehörten eine Stadtscheune westlich des Ortes und eine Scheune auf dem großen Feldgrundstück südöstlich der Stadt zum Besitz; diese musste 1928 neu errichtet werden. In den 1980er Jahren wurde das Dach zu Wohnzwecken ausgebaut.

Der breitgelagerte zweigeschossige Putzbau mit Satteldach und Naturschieferdeckung, kräftigem, profiliertem Traufgesims und siebenachsiger Schauseite weist ein weitgehend intaktes Wand-Öffnungs-Verhältnis auf. Die große Tordurchfahrt, die das Ackerbürgerhaus charakterisiert, ist mit einem Korbbogen, Scheitelstein, Prellsteinen und Kämpfer aufwändig gestaltet; der Scheitelstein mit den Initialen »CN«, der Datierung »1738« und einem Hufeisen als Hausmarke hervorgehoben. Das Holztor wurde mit Schlupftür und Oberlicht ausgestattet. Auch im Innern sind Kreuzgratgewölbe u.a. in der Durchfahrt und im Treppenhaus erhalten.

Das Ackerbürgerhaus von 1738 ist mit seiner barocken Kubatur und Bausubstanz baugeschichtlich bedeutend. Abgesehen vom überdimensionierten Dachausbau erscheint das Gebäude weitgehend authentisch erhalten. Als Teil der geschlossenen Bebauung der westlichen Seite der Kirchgasse vorwiegend mit Ackerbürgerhäusern kommt ihm zudem ortsgeschichtliche und stadtentwicklungsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2020

**Datierung** bez. 1738 (Ackerbürgerhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** XCIII/77/36  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung



**Fotonummer** XCIII/78/1  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung



**Fotonummer** DF 722 335  
**Aufnahmejahr** 1992  
**Fotograf** Petrik, Ivo  
**Beschreibung** Ackerbürgerhaus, Straßenansicht

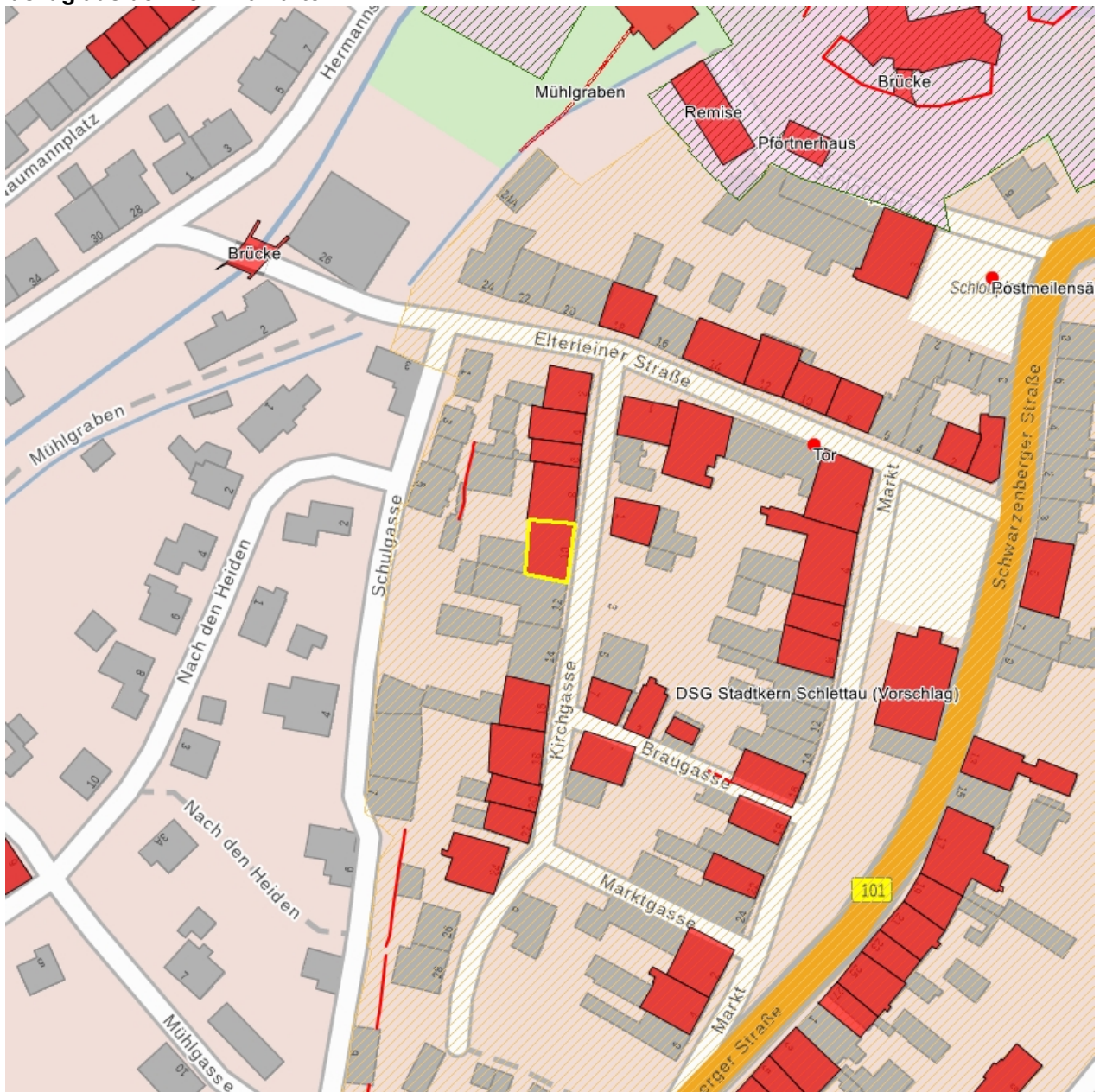


**Fotonummer** F 08990661 A  
**Aufnahmejahr** 2015  
**Fotograf** Machold, Bärbel  
**Beschreibung** Ackerbürgerhaus in geschlossener Bebauung



**Fotonummer** F 08990661 B  
**Aufnahmejahr** 2015  
**Fotograf** Machold, Bärbel  
**Beschreibung** Ackerbürgerhaus, Hauseinfahrt

### Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

